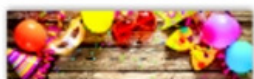


Ursprünglich und ausgelassen

Kuppenheimer Narrenzunft Knöpfe und Murgtalwerkstätten Gaggenau/Rastatt feiern gemeinsam Fastnacht

Kuppenheim (ar) – Nur wenige Stunden, nachdem im Kuppenheimer Kulturtempel Wörtelhalle die Lichter der Fastnachtssitzung ausgingen, rappelten sich rund 80 Kuppenheimer Knöpfe wieder auf, um einem Herzensanliegen nachzukommen. Am Sonntagnachmittag hatten sie die Mitarbeiter der Murgtalwerkstätten Gaggenau/Rastatt (MWW) zu sich eingeladen, um mit ihnen zusammen zum 17. Mal die fünfte Jahreszeit und die Narretei hochleben zu lassen.



Fastnacht

Ursprünglicher und ausgelassener kann Fastnacht nicht sein, denn die mehr als 300 Mitarbeiter, Betreuer und Eltern der MWW der Vereinigung der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung freuen sich schon seit Monaten auf diesen einen Tag, an dem sie auch mal in eine andere Rolle schlüpfen dürfen. So konnten Frank Strolz vom Vorstand der Narrenzunft Knöpfe und der Lebenshilfe Vereinigung Rastatt-Murgtal sowie Florian Neumaier nach



Mit flotten Beiträgen sorgen die Mitwirkenden für Stimmung in der Kuppenheimer Wörtelhalle.

Foto: Gangl

dem Hästrägertanz in der Wörtelhalle Pilze, Robin Hoods, Piraten, Clowns, Seemänner, Indianer und viele Gestalten mehr begrüßen. Für den jungen Florian Neumaier war die Aufgabe der Moderation eine Premiere, die er jedoch mit Bravour erfüllte.

Gespannt warteten die Besucher in der Halle, die aus den Fugen zu geraten schien, auf die Tänze der Knöpfe-Gardemädchen. Diese wirbelten gekonnt unter dem Motto „Euro-

dance goes Garde“ über die Bühne. Die Tänzerinnen der Minigarde wollten in nichts nachstehen und erhielten als „Kinder vom Süderhof“ viel Applaus. Seit dem Jahr 2002 steigt Imelda Klumpp bereits in die Narrenbütt der Knöpfe-MWW-Fastnacht. In diesem Jahr entpuppte sie sich als fleißige Gärtnerin, die so manchen witzigen Spuk zu erzählen hatte. Als „Goldkinder vom Olymp“ präsentierten sich Romina Wessbecher und Leni

Djuric in einem kleinen Tanz.

Jahr für Jahr freuen sich die Mitwirkenden der MWW, wenn sie als bekannte Stars auf die Bühne und im Playback deren Lieder singen dürfen. Daniela Horn und Elfriede Schlotter widmeten sich Helene Fischer, deren Hit „Feuer am Horizont“ sie vortrugen, während Tanja Neumaier und Brigitte Stolz als flotte Backroundtänzer auftraten. Die 15 Frauen und Männer aus den Tanzgruppen von Nicole

Wendling-Kraft und Monica Grässle zeigten zur Musik „Spirit of the Hawk“ Temperament und brachten gemeinsam mit den Musikern Roland Siebert und Jochen Hauns Stimmung in den Saal. Getoppt wurde diese noch von „Stefan und Stefan“ alias Stefan Wiegele und Stefan Schaar, die das „Schürzenjäger-Halleluja“ sangen. Und die Stimmung wollte nicht enden, denn jetzt hatte die vor drei Jahren ins Leben gerufene MWW-Band „Inkluba“ unter Leitung von Werner Rittler ihren Auftritt und heizte mit Ohrwürmern wie „Rote Lippen“ oder „Bad Moon Rising“ kräftig ein. „An Tagen wie diesen“ durfte auch „Eminem“ alias Christian Beck mit Groupies Stefanie Fritz und Daniel Behse und natürlich der umjubelte „Mickie Krause“ alias Karl-Heinz Pfeffer nicht fehlen.

Gabi Hein hatte mit ihrer Tanzgruppe und dem Lied „Guten Morgen liebe Sorgen“ die Lacher auf ihrer Seite, während die Rastatter Gruppenleiter sich als Schwarm liebender „Biene Majas“ auf die Bühne trauten. „Es wird immer besser bei Euch“, lobte Martin Bleier, Geschäftsführer der MWW, am Ende der Narretei alle Mitwirkenden, insbesondere die Knöpfe für die Ausrichtung dieses Nachmittags.